Vorschlag: Klausur oder mündliche Prüfung

**Günter Kunert: Dornröschen**

(Text zu finden in: Günter Kunert: Literatur im Widerspruch. Stuttgart 1980. S.36-37.)

**Arbeitsauftrag**:

1. Interpretieren Sie Günter Kunerts „Dornröschen“. Stellen Sie dabei im Besonderen heraus, welche Botschaft der Text vermittelt und welche Art von Menschenbild deutlich wird.
2. Günter Kunerts „*Dornröschen*“ und „*Dornröschen*“ der Brüder Grimm:   
   Vergleichen Sie die beiden Texte (z.B. aufgrund von Inhalt, Sprache und Motivik/ Symbolik).

**Möglicher Erwartungshorizont**

|  |  |
| --- | --- |
| **Grimm-Märchen (1857)** | **Günter Kunert (1980)** |
| * durchgehend Präteritum | * erst Präteritum, dann Wechsel ins Präsens, am Ende wieder Präteritum * Umkehrung der Märchenformel; Sentenz beschließt die Erzählung; offensichtlich kein Märchen erzählt, sondern eine andere Gattung * Trikolon + Klimax („weglos, undurchdringlich und labyrinthisch“; „verfangen, gefangen, gefesselt“) * hypotaktisch, z.T. aneinanderreihend; nicht so linear erzählt |
|  | Neugestaltung:   * „Dschungel“, „Sieger“, „Amseln und Düften“, „Blühen und Welken“, „giftiges Ungeziefer“, „begehrenswerte Königsstochter“, Dornröschen als gealterte „Vettel“, „zahnlos“, „fleckig, schmutzig“ * genauere Zeitangabe des Märchens („gerade an dem Tag (…) hundert Jahre“) hier ungenau bestimmt: „eines Tages endlich“. |
| * hinter der Hecke die Erlösung und die Belohnung * Utopie | * hinter der Hecke die Enttäuschung * alle Mühen waren umsonst * Anti-Utopie |
| * viele Details; Rahmen- und Nebengeschichten | * Fokus auf zwei Details:  die Hecke und die gealterte Prinzessin |
| * symbolisch stark aufgeladen 🡪 weitere Deutungsebene, Metaebene | * nimmt das Märchen beim Wort und entfernt dadurch das Märchenhafte; eigentlich keine tiefere Symbolik 🡪 erzählt das Märchen, wie es wirklich ist; * aber im Gegensatz zum Grimm-Märchen parabolische Züge; fast schon allegorisch * Gedankenexperiment:  Wie der Prinz hinter dem Dornenlabyrinth statt einer zeitlosen Utopie ein gealtertes Dornröschen trifft. * Entlarvt auch das Grimm-Märchen: Keiner ist aufgebrochen, um die Prinzessin zu retten; sondern jeder nur, um für sich selbst eine wunderschöne Frau zu finden. Für die alte „Vettel“ hätte keiner die Mühen und Gefahren auf sich genommen. * Objektivierung des „Dornröschens“ wird deutlich gemacht |